

## Technische Information

# Universalputz UP 2000

Produkt	Mineralischer haftvergüteter Trockenputz P II nach DIN 18550, CS II nach DIN EN 998-1.																								
Zusammensetzung	DRACHOLIN UP 2000 setzt sich zusammen aus Weißzement, Kalkhydrat, mineralischen Zuschlagstoffen und Zusätzen.																								
Eigenschaft	DRACHOLIN UP 2000 lässt sich leicht, zügig verarbeiten und ist sehr ergiebig.																								
Technische Daten	<table><tr><td>Schüttdichte:</td><td>ca. 1,25 kg/dm<sup>3</sup></td></tr><tr><td>Mörtelgruppe:</td><td>P II nach DIN 18550</td></tr><tr><td>Druckfestigkeit:</td><td>CS II (1,5 - 5,0 N/mm<sup>2</sup>) nach DIN EN 998-1</td></tr><tr><td>Brandverhalten:</td><td>A2-s1 d0 nach DIN EN 998-1</td></tr><tr><td>Wasseraufnahme:</td><td>W 2 nach EN 998-1, wasserabweisend</td></tr><tr><td>Haftzugfestigkeit:</td><td>≥ 0,08 nach DIN EN 998-1</td></tr><tr><td>Wärmeleitfähigkeit:</td><td>λ<sub>10, dry, mat</sub> ≤ 0,82 W/(mK) für P=50%</td></tr><tr><td>(Tabellenwerte)</td><td>λ<sub>10, dry, mat</sub> ≤ 0,89 W/(mK) für P=90%</td></tr><tr><td>μ-Wert:</td><td>≤ 25 nach DIN EN 998-1</td></tr><tr><td>Wasserbedarf:</td><td>7 - 8 l/Sack</td></tr><tr><td>Kornstärke:</td><td>1 mm</td></tr><tr><td>Verbrauch:</td><td>Als Renovierputz bzw. Haftputz je nach Auftragsdicke ca. 4 – 6 kg/dm<sup>3</sup>. Zum Kleben und Spachteln ca. 9 – 10 kg/m<sup>2</sup>. 1000 kg Trockenmörtel ergeben ca. 900 l Nassmörtel.</td></tr></table>	Schüttdichte:	ca. 1,25 kg/dm <sup>3</sup>	Mörtelgruppe:	P II nach DIN 18550	Druckfestigkeit:	CS II (1,5 - 5,0 N/mm <sup>2</sup> ) nach DIN EN 998-1	Brandverhalten:	A2-s1 d0 nach DIN EN 998-1	Wasseraufnahme:	W 2 nach EN 998-1, wasserabweisend	Haftzugfestigkeit:	≥ 0,08 nach DIN EN 998-1	Wärmeleitfähigkeit:	λ <sub>10, dry, mat</sub> ≤ 0,82 W/(mK) für P=50%	(Tabellenwerte)	λ <sub>10, dry, mat</sub> ≤ 0,89 W/(mK) für P=90%	μ-Wert:	≤ 25 nach DIN EN 998-1	Wasserbedarf:	7 - 8 l/Sack	Kornstärke:	1 mm	Verbrauch:	Als Renovierputz bzw. Haftputz je nach Auftragsdicke ca. 4 – 6 kg/dm <sup>3</sup> . Zum Kleben und Spachteln ca. 9 – 10 kg/m <sup>2</sup> . 1000 kg Trockenmörtel ergeben ca. 900 l Nassmörtel.
Schüttdichte:	ca. 1,25 kg/dm <sup>3</sup>																								
Mörtelgruppe:	P II nach DIN 18550																								
Druckfestigkeit:	CS II (1,5 - 5,0 N/mm <sup>2</sup> ) nach DIN EN 998-1																								
Brandverhalten:	A2-s1 d0 nach DIN EN 998-1																								
Wasseraufnahme:	W 2 nach EN 998-1, wasserabweisend																								
Haftzugfestigkeit:	≥ 0,08 nach DIN EN 998-1																								
Wärmeleitfähigkeit:	λ <sub>10, dry, mat</sub> ≤ 0,82 W/(mK) für P=50%																								
(Tabellenwerte)	λ <sub>10, dry, mat</sub> ≤ 0,89 W/(mK) für P=90%																								
μ-Wert:	≤ 25 nach DIN EN 998-1																								
Wasserbedarf:	7 - 8 l/Sack																								
Kornstärke:	1 mm																								
Verbrauch:	Als Renovierputz bzw. Haftputz je nach Auftragsdicke ca. 4 – 6 kg/dm <sup>3</sup> . Zum Kleben und Spachteln ca. 9 – 10 kg/m <sup>2</sup> . 1000 kg Trockenmörtel ergeben ca. 900 l Nassmörtel.																								
Farbton	Weiß																								
Verpackung	25 kg Papier-Ventilsäcke, 42 Sack = 1.050 kg pro Palette.																								
Anwendung	Als Renovierputz auf allen tragfähigen mineralischen Untergründen, als Haftputz auf tragfähigen organischen Untergründen, z. B. alten Dispersionsfarbanstrichen, als Armierungsmörtel zur Rissüberbrückung bei kritischen Untergründen. Armierungsputz für Grundputze im Neubau und Altbau. Die Oberfläche ist als Filzputz strukturierbar. Für die Anwendung und Ausführung gelten die Bestimmungen nach DIN EN 13914, DIN 18550, DIN 55699, DIN 18345 und DIN 18350. DRACHOLIN UP 2000 ist ein Klebe- und Armierungsmörtel für Wärmedämm - Verbundsysteme. Als Haftbrücke auf wärmedämmenden Untergründen wie extrudierte Polystyrol-Hartschaumplatten, z. B. Styrodur, als Haftbrücke auf Betonflächen.																								
Untergrundvorbereitung	<p>Der Untergrund muss sauber, trocken und tragfähig sein. Staub und Schmutz sind zu entfernen.</p> <p>Bei durch Luftverunreinigungen stark verschmutzten Untergründen (z. B. rußversottete Putzflächen) sollte nach dem gründlichen Reinigen ein Voranstrich mit DRACHOLIN EG-Grund als Haftbrücke aufgebracht werden. Betonflächen müssen trocken, frostfrei, tragfähig und frei von Schalölresten sein. Altputze Schicht für Schicht auf Tragfähigkeit prüfen. Kalkfarben, auch in Zwischenschichten, mürbe, schwach abgebundene Putze, sandende Grundputze, bitumen- oder teerähnliche Anstriche sind z. B. keine tragfähigen Untergründe.</p> <p>Sandende und stark saugende mineralische Untergründe mit DRACHOLIN Silikat-Verdünner vorstreichen. Verfestigt gleichzeitig den Altputz. Alte kreibende Dispersionsanstriche mit DRACHOLIN Tiefgrund Aqua verfestigen. Dicklagige, sperrende und dichte Farbanstriche entfernen, um die Wasserdampfdurchlässigkeit des Wandaufbaus wiederherzustellen. Alle extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten (z. B. Styrodur, Styrofoam) sind vor Beschichtung mit DRACHOLIN UP 2000 als Haftbrücke sorgfältig auf ihre Tragfähigkeit zu prüfen. Durch Einwirkung von UV-Strahlung wird die Oberfläche angegriffen und kreibet nach kürzester Zeit. Kreibende Oberfläche mit Stahlbesen abkehren oder abschleifen. Anschließend Oberfläche gut und gleichmäßig mit einer Putz-Rakel (Nagelbrett) aufrauen! Prüfen, ob die Platten ausreichend mit Dübel im Beton</p>																								

mechanisch verankert sind. Es sind die Verarbeitungshinweise zu beachten im „Merkblatt für das Verlegen und Verputzen von extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten mit rauer Oberfläche als Wärmebrückendämmung“. Bei größeren zusammenhängenden Flächen bitte unsere Fachberatung anfordern.

Verarbeitung	1 Sack zu 25 kg mit ca. 7 - 8 l Wasser zu einer gut verarbeitbaren Masse anrühren. DRACHOLIN UP 2000 kann von Hand aufgetragen oder mit allen handelsüblichen Putzmaschinen gefördert und gespritzt werden. Er ist je nach Lufttemperatur bis zu 4 Stunden verarbeitbar. Zum Überarbeiten von Altputzen, als Armierungsspachtel ca. 3 – 5 mm auftragen. Zum Armieren auf Dämmplatten DRACHOLIN Universalputz UP 2000 in einer Schichtdicke von 5 - 10 mm auftragen.
Deckputze	Auf DRACHOLIN UP 2000 können nach entsprechender Trockenzeit (6 – 14 Tage) alle DRACHOLIN mineralischen Trockenputze z. B. Rauputz, Dekorputz K85 oder alternativ die DRACHOLIN Silikatputze, DRACHOLIN Siliconharzputze aufgetragen werden.
Trockenzeit	Je nach Witterung und Temperatur sowie Anwendung ca. 6 - 14 Tage, pro 1 mm/1 Tag.
Verarbeitungstemperatur	Zwischen +5 °C und +30 °C Untergrund- und Lufttemperatur. Nicht bei Frostgefahr und starker Sonnenbestrahlung verarbeiten.
Lagerung	Temperaturunabhängig, jedoch vor Nässe und Feuchtigkeit schützen. In trockenen Räumen ca. 12 Monate lagerfähig.
Verschmutzungen	Fensterscheiben, Gesimse und Steinplatten gut abdecken. Unvermeidbare Flecken und Spritzer sofort mit viel Wasser entfernen. Arbeitsgeräte nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Entsorgung	Abgebundenes bzw. eingetrocknetes Material kann mit dem Hausmüll entsorgt werden. Die DRACHOLIN Papier-Säcke tragen das REPASACK-Zeichen. Restentleerte Säcke werden über die örtlichen Sammelstellen der Wiederverwertung zugeführt.
Qualitätsüberwachung	DRACHOLIN mineralische Trockenputze werden im eigenen Werklabor ständig im Rahmen der CE-Kennzeichnung auf die Einhaltung ihrer gleichmäßigen Zusammensetzung und ihrer Eigenschaften überprüft. Zusätzlich unterliegen sie der freiwilligen Fremdüberwachung durch den BÜV-Zert, BW.
Sicherheitshinweise	Der Trockenputz reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch. Reizt die Augen und Haut. Bei Berührungen gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich den Arzt aufsuchen. Weitere Informationen siehe im Sicherheitsdatenblatt unter <a href="http://www.dracholin.de">www.dracholin.de</a> .
Technische Information	Stand 05/2023

DRACHOLIN GmbH 07123 96 56 0  
Carl-Zeiss-Straße 19 Fax 07123 416 52  
72555 Metzingen [info@dracholin.de](mailto:info@dracholin.de)

Die Angaben dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und sollen über unsere Produkte und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Sie haben somit nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften der Produkte und deren Eignung für einen konkreten Einsatzzweck zuzusichern. Die Anwendung und Eignung des Produktes muss im Einzelfall am Objekt auf dem Untergrund in eigener Verantwortung geprüft werden.